



Drängeln

■ Quizfrage: Wie viele Menschen haben auf diesem Foto gerade die Nerven verloren? Richtig: zwei! Hier wippen zwei Irre wie wild an der Lichtthupe - und fahren zu dicht auf. Wenn das die Polizei sieht, wird es teuer. Anwalt Lenhart: „Ein klarer Fall von Nötigung im Straßenverkehr.“ Dafür kann es sogar Knast geben: Freiheitsstrafen von bis zu drei Jahren sind drin ...

Strafe: Ersthäter ein Monatsnettoeinkommen, bis zu drei Monate Fahrverbot, fünf Punkte in Flensburg

Unser Rat an alle Autofahrer:

Entspannt euch, Leute!

Rotlichtsünder, Raser, Drängler - der Verkehrsalltag in Deutschland wird immer rauer. Höchste Zeit, dass wir mehr Rücksicht aufeinander nehmen. Sonst kann es teuer werden

„Ich bin ganz ruhig. Meine Beine werden schwer wie Blei!“ Keine Angst. Sie sind bei AUTO BILD und nicht beim autogenen Training.

Obwohl... Einigen Autofahrern legen wir das ans Herz: Körper, Geist und Seele durch eine kontrollierte Atemtechnik und Konzentration zu verbessern, ergibt bei vielen Sinn. Denn wer zur inneren Gelassenheit findet, benimmt sich hinterm Steuer nicht mehr wie die Axt im Wald...

Entspannt euch, Leute! Besonders in unseren Metropolen, in denen der Verkehr immer dich-

ter wird, ist das ein Gebot der Zeit. Beispiel gefällig? Da will Kollege M. aus der Parklücke in den fließenden Verkehr einfügen, aber keiner lässt ihn rein. Als er sich langsam in Richtung Fahrbahn rantastet, herrscht Alarm: Der Großstadtmensch ist schnell an der Hupe! Und Kollege M. fragt: „Warum müssen alle immer so auf ihrem Recht beharren?“



AUTO BILD-Anwalt Uwe Lenhart aus Frankfurt

Neulich in der Kaffeeküche erzählte Kollegin F. eine andere Geschichte: „Auf der Autobahn fuhr einer so dicht auf, dass ich im Rückspiegel nicht mal mehr das Kennzeichen sehen konnte.“

Polonaise auf der linken Spur - da kommt man sich vor wie bei der heißen Schlacht am kalten Buffet, wenn der Hintermann drängelt vor lauter Angst, kein Schnitzel mehr zu bekommen ...

Entspannt euch, Leute! Sonst kann es teuer werden. Unser Verkehrs-Anwalt Uwe Lenhart nennt hier die Preise für schlechtes Benehmen.



Pöbeln

■ Dieses Foto haben wir gestellt. Warum eigentlich? Der gestreckte Mittelfinger ist leider Standard im Straßenverkehr, der Verfall von Sitte und Moral nimmt zu. Dabei ist so ein Stinkefinger beleidigend. Und Beleidigung wird mit bis zu einem Jahr Knast oder einer saftigen Geldstrafe geahndet.

Strafe: Zwei Drittel des Monatsnetto, fünf Punkte in Flensburg



Rotlichtverstoß

■ Viel zu viele Autofahrer denken sich: Rote Ampel? Das ist nur 'ne Empfehlung, ich fahr trotzdem. Eine egoistische Haltung, vor allem eine gefährliche. Harte Strafen drohen - zu Recht!

Strafe: 90 Euro, drei Punkte; Ampel war länger als eine Sekunde rot: 200 Euro, ein Monat Fahrverbot, vier Punkte. Bei Gefährdung und Unfall wird's noch teurer!



Kreuzung blockieren

■ Wir haben in der Fahrschule gelernt: Ist die Kreuzung blockiert, bleiben wir vor der Ampel stehen, auch wenn sie grün ist. Wir lernen im harten Alltagsverkehr: Befolgen wir den völlig richtigen Rat unseres Fahrlehrers und fahren nicht in die verstopfte Kreuzung, werden wir von ungeduldrigen Rüpel hinter uns angehupt. Was tun? Entspannt bleiben und nicht losfahren. Denn ansonsten ist die Kreuzung erst so richtig verstopft, Feuerwehr oder Rettungswagen könnten nicht mehr durch, um Leben zu retten.

Strafe: 20 Euro Verwarngeld

Rasen

■ In der Stadt gilt (meist) Tempo 50. Aber halten Sie sich immer daran? Sollten Sie aber, schon 26 km/h zu viel kosten 100 Euro! Und vor allem: Würden Sie innerhalb der letzten zwölf Monate wegen so einer Tempo-Überschreitung schon einmal zu einer Geldbuße verdonnert, gehen Sie im Wiederholungsfall einen Monat zu Fuß!

Strafe: 26-30 km/h zu schnell: 100 Euro und drei Punkte



Hupen

■ Um es klar zu sagen: Wer vor der grünen Ampel andere per Hupe wecken und so zum Losfahren animieren will, der nervt! Na klar, auch die Schnarchnasen, die partout nicht losfahren wollen, gehen uns auf den Zeiger. Aber die Huper sollten wissen: Auch an Kreuzungen wohnen Menschen, und die finden das Gehupe gar nicht lustig. Aber wie sieht das rein rechtlich aus? Anwalt Lenhart: „Zwar darf so ein Schallzeichen nur der geben, der sich oder andere gefährdet sieht. In diesem Fall dürfte es aber an der Belästigung anderer Menschen fehlen.“ Deshalb bleibt ein Verwarngeld für Hupen-Nerver meist aus.

Strafe: 20 Euro Verwarngeld - theoretisch

In zweiter Reihe parken

■ Ja, ist diesen Typen eigentlich alles egal? Sie stoppen ihren Wagen mitten auf der Straße in zweiter Reihe, schalten den Warnblinker an - und holen sich in aller Seelenruhe erst mal einen Coffee to go, ein belegtes Brötchen oder die frisch gebügelt Hemden. Ein klarer Fall von Ignoranz, einer ungesunden Form Egoismus oder was auch immer. Mensch, Leute! Geht's noch? Anwalt Lenhart warnt: „Regelmäßig kommt in solchen Fällen der Abschleppdienst. Und das kostet mit Verwaltungsgebühren bis zu 300 Euro.“

Strafe: 15 Euro, mit Behinderung: 25 Euro; länger als eine Stunde: 25, mit Behinderung: 35 Euro



KOMMENTAR: Ein Plädoyer fürs Landleben

■ Ich wohne mitten im Wahnsinn, sehe täglich die Durchgeknallten: Pöbler, Rotlicht-Rüpel, Zweite-Reihe-Parker. Manchmal komme ich mir vor wie ein Komparse im noch zu drehenden Film „Und täglich hupt das Großstadttier“. Wenn es ganz schlimm wird, fahre ich in die Heimat: 3800 Einwohner, tiefstes Hessen. Hier ist nix los, und

das ist gut für die Nerven. Blockierte Kreuzung? Gibt's nicht. Schweißausbrüche kriegen, weil du keinen Parkplatz findest? Alles leer hier! Verrückt werden, weil dich keiner aus der Parklücke lässt? Nie, hier sind alle entspannt! Mag sein, dass das Leben in der Großstadt cool ist. Das Landleben ist gut fürs Herz.



FOTOS: F. STANGE (2), R. TIMM (2), A. EMMERLING, R. DOMBROWSKI, S. KRIEGER, T. RUDOLFS, PRIVAT